

LANDKREIS AURICH RETTUNGSDIENST

Sachstand Rettungsmittelvorhaltung
bei Umwandlung der UEK Norden

Amt für Bürgerdienste,
Ordnung und Sicherheit

Marcel Schäfer

15. Juni 2023



GLIEDERUNG

- Aufgabe des Rettungsdienstes
- Bedarfsplanung
- Rettungswachen im Landkreis Aurich
- Rettungsmittel im Landkreis Aurich
- Rettungsmittelvorhaltung im Bereich Landkreis Aurich Nord
- Rettungsdienstliche Einsätze mit Ziel UEK Norden (2022)
- Anpassungsbedarf für den Rettungsdienst
- Maßnahmen des Rettungsdienstes



AUFGABEN DES RETTUNGSDIENSTES

(§ 2 NRettDG)

- Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung

- Notfallrettung
- Bewältigung von Großschadensereignissen
- Notfalltransport
- Intensivtransport
- Qualifizierter Krankentransport

Der Rettungsdienst ist für die Erstversorgung am Einsatzort, die Herstellung der Transportfähigkeit und erforderlichenfalls für den Transport in die nächstgelegene und geeignete Behandlungseinrichtung verantwortlich. Dabei muss der Rettungsdienst in 95 % der Fälle innerhalb von 15 Minuten (ab Alarmierung durch die Leitstelle) am Einsatzort eintreffen.

BEDARFSPLANUNG

(§ 4 NRettdG)

Der Träger des Rettungsdienstes (Landkreis Aurich Eigenbetrieb Rettungsdienst) hat:

1. Erforderliche Rettungswachen
2. Erforderliche Rettungsmittel
3. Rettungsleitstelle
4. Örtliche Einsatzleitung
5. Intensivtransportwagen (mit mehreren Trägern)

im Einsatzgebiet (Rettungsdienstbereich in dem Verletzte, Kranke und Hilfebedürftige erstmalig versorgt oder aufgenommen werden) sicherzustellen.

Maßgeblich ist hierbei das schnelle Eintreffen beim Patienten und nicht der Standort einer Klinik.

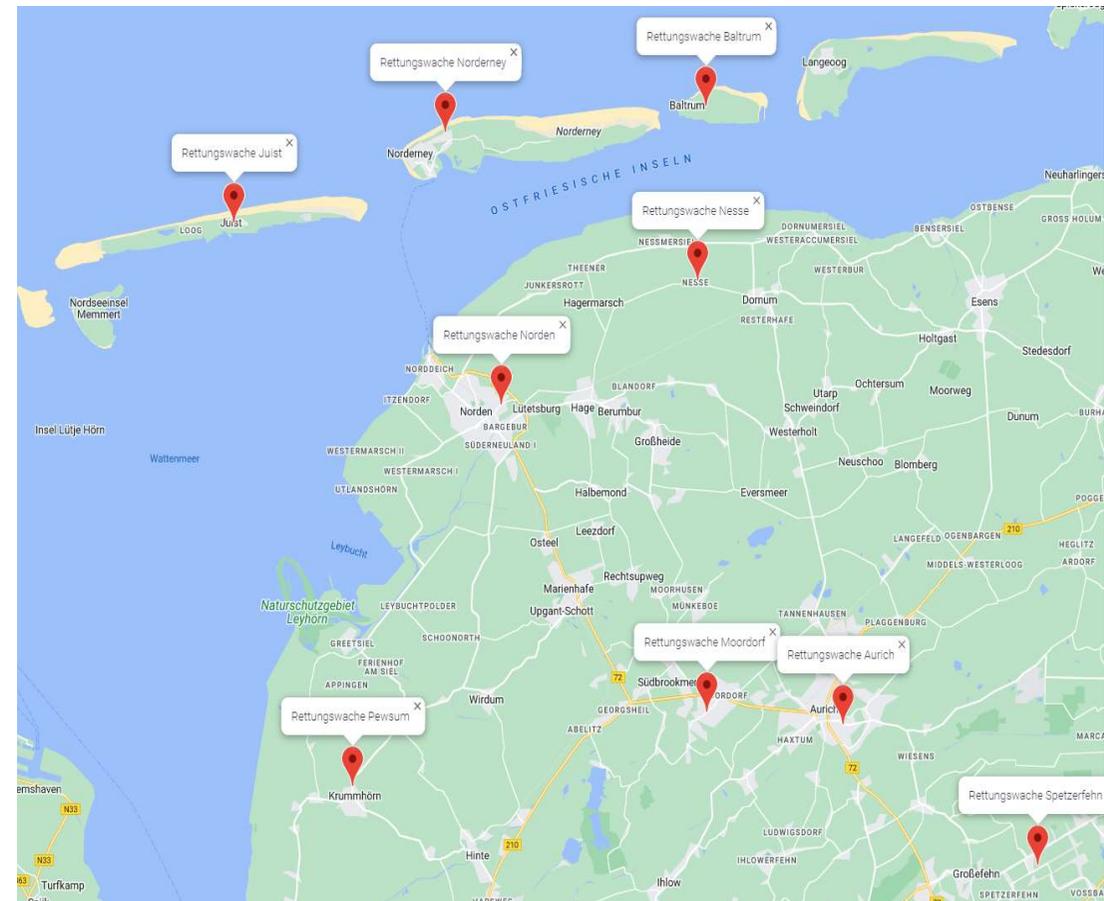


BEDARFSPLANUNG

- Regelmäßige/Anlassbezogene Begutachtung durch externen Anbieter
- Anzahl der rettungsdienstlichen Einsätze im Kreisgebiet
- Einsatz(uhr)zeiten
- Einhaltung der Hilfsfrist (=Eintreffen am Einsatzort in 15 Minuten nach Alarmierung durch KRLO in 95% der Fälle)
- Einwohnerstrukturen (Alter, Ballungsräume usw.)
- Pflegeheime/Tagespflege/Krankenhäuser
- Standortbestimmung der Rettungswachen
- Bestimmung der Rettungsmittel (Anzahl und Art)

RETTUNGSWACHEN IM LANDKREIS AURICH

- Neun Rettungswachen im Kreisgebiet
- Drei auf den Inseln (Baltrum, Juist und Norderney)
- Sechs auf dem Festland in Aurich, Nesse, Norden, Pewsum, Spetzerfehn und Südbrookmerland
- Bereitstellung von Rettungsmittel und Personal erfolgt in Rettungswachen
- Notarzt wird in Rettungswache oder im Krankenhaus bereitgestellt



RETTUNGSMITTEL IM LANDKREIS AURICH

- **Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)**

Aufgabe: Notfallrettung

Besatzung: zwei Personen, Notarzt und Notfallsanitäter (m/w/d)

- **Mehrzweckfahrzeug (MZF) als Rettungswagen (RTW)**

Aufgabe: Notfallrettung und Notfalltransport, ggf. Intensivtransport

Besatzung: zwei Personen, davon mind. ein Notfallsanitäter (m/w/d) und mind. ein Rettungssanitäter (m/w/d)

- **Mehrzweckfahrzeuge (MZF) als Krankentransportwagen (KTW)**

Aufgabe: Qualifizierter Krankentransport

Besatzung: zwei Personen, davon mind. ein Rettungssanitäter (m/w/d) und mind. ein Rettungshelfer (m/w/d)

- **Krankentransportwagen (KTW) Typ B**

Aufgabe: Qualifizierter Krankentransport

Besatzung: zwei Personen, davon mind. ein Rettungssanitäter (m/w/d) und mind. ein Rettungshelfer (m/w/d)

RETTUNGSMITTEL IM LANDKREIS AURICH

- Der Landkreis Aurich Rettungsdienst verfolgt eine Mehrzweckstrategie (MZF)
- Es sind derzeit täglich 20 Mehrzweckfahrzeuge (MZF) im Einsatz. Diese MZF können je nach Besatzung als KTW, RTW oder (in Notfällen) als ITW eingesetzt werden
- Dadurch eine hohe Flexibilität bei besonderen Herausforderungen, wie akuten Personalausfällen, Großschadensereignissen u.ä.



RETTUNGSMITTEL IM LANDKREIS AURICH

Über Tag (Mo-Fr)

- 2 NEF (AUR und NOR)
- 4 MZF (Inseln)
- 16 MZF (Festland)
- 1 KTW (Festland)

In der Nacht (Mo-Fr)

- 2 NEF (AUR und NOR)
- 3 MFZ (Inseln)
- 8 MZF (Festland)

Wochenenden

- 2 NEF (AUR und NOR)
- 3/4 MZF (Inseln)
- 11/13 MZF (Festland)



RETTUNGSMITTELVORHALTUNG IM LANDKREIS AURICH NORD (OHNE INSELN)



RW Norden:

- 1 NEF (24/7)
- 2 MZF (24/7)
- 2 MZF (7 Tage)
- 1 MZF (5 Tage)
- 1 KTW (5 Tage)

RW Nesse:

- 1 MZF (24/7)

RW Pewsum:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)

RW Moordorf:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)



RETTUNGSDIENSTLICHE EINSÄTZE MIT ZIEL UEK NORDEN

RW Norden

2022:

- Transporte insgesamt: 8.908
- Transporte nach Norden: 4.734

RW Nesse

- Transporte insgesamt: 1.435
- Transporte nach Norden: 819

RW Pewsum

- Transporte insgesamt: 2.430
- Transporte nach Norden: 300

Von insgesamt 12.773 Transporten erfolgten
5.853 in die UEK Norden (45,82 %)



ANPASSUNGSBEDARF FÜR DEN RETTUNGSDIENST?

JA!

- ...weil die Transportwege länger werden
- ...weil mit höherem Einsatzaufkommen zu rechnen ist (Patienten, die sich jetzt eigenständig in die Klinik begeben)
- ...weil dadurch die Rettungsmittelvorhaltung erhöht werden muss

ABER!

- Es wird ein höheres Aufkommen an Transporteinsätzen und -zeiten erwartet
- Durch Umwandlung wird es nicht mehr Notfalleinsätze geben
- Gutachten zu den Auswirkungen auf die Rettungsmittelvorhaltung wird bereits erstellt
- Rettungsdienstinterne Arbeitsgruppe eingerichtet
- Arbeitsgruppe Rettungsdienst/Trägergesellschaft eingerichtet
- Maßnahmen für den Übergang wurden und werden gemeinsam erarbeitet und die Umsetzung läuft

Die Umwandlung am Standort Norden erfolgt im Einklang mit der Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung für den Bereich Landkreis Aurich Nord! Hierzu erfolgen monatliche Evaluierungen!

MAßNAHMEN RETTUNGSDIENST

KTW

- Transporte nach ärztlicher Verordnung
- Reine Transportfahrten zu Kliniken, Fachärzten oder Entlassungsfahrten (quasi Taxifahrten)
- Bspw. Katheterwechsel, Dialyse, Wundversorgung o.ä.
- Besetzung: zwei Personen, davon mind. ein Rettungssanitäter (m/w) und mind. ein Rettungshelfer (m/w/d)

NKTW

- Transporte ohne ärztliche Verordnung
- Können Rettungseinsätze bei nicht vital bedrohten Patienten vornehmen
- Bspw. Sportverletzung, leichte Verkehrsunfälle
- Besetzung: zwei Personen, davon mind. ein RettungssanitäterPlus (m/w) und mind. ein Rettungssanitäter (m/w/d)

RTW

- Notfallrettung von vital bedrohten Patienten
- Bspw. Herzinfarkt, Schlaganfall, schwerer Verkehrsunfall
- Erstversorgung und ggf. Notfalltransporte nach Herstellung der Transportfähigkeit
- ggf. Intensivtransport
- Besetzung: zwei Personen, davon mind. ein Notfallsanitäter (m/w) und mind. ein Rettungssanitäter (m/w/d)

MAßNAHMEN DES RETTUNGSDIENSTES

- Es werden im Spätsommer drei neue MZF ausgeliefert (zwei Altfahrzeuge bleiben im Dienst)
- Es wurden vier weitere NKTW bestellt
- Es werden bis zum Herbst zehn Notfallsanitäter*innen und neun Rettungssanitäter*innen eingestellt
- Weitere Stellenausschreibungen laufen derzeit (ausgebildete NFS, RS, RSPlus sowie Azubi zu RS)
- Es werden RettSan zu RettSanPlus ausgebildet (weitere Durchgänge in Planung)
- Es werden RettSan zu NFS ausgebildet
- Das Krankentransportwesen wird temporär auf Dritte ausgelagert
- Die „freiwerdenden“ MZF werden als zusätzliche RTW/NKTW eingesetzt
- Dadurch Erhöhung der Rettungsmittelverfügbarkeit im Bereich Landkreis Aurich Nord
- Die Notfallrettung und Einhaltung der Hilfsfrist haben oberste Priorität
- Am Standort Aurich wird die Kapazität der (Notfall-)Krankentransporte erhöht

AUSWIRKUNGEN MAßNAHMEN IM JULI

RW Norden:

- 1 NEF (24/7)
- 2 MZF (24/7)
- 2 MZF (7 Tage)
- 1 MZF (5 Tage)
- 1 KTW (5 Tage)

Planung:

- 1 NEF (24/7)
- 2 MZF (24/7)
- **1 NKTW (24/7)**
- 1 MZF (7 Tage)
- 1 MZF (5 Tage)
- 1 **N**KTW (5 Tage)

RW Nesse:

- 1 MZF (24/7)

RW Pewsum:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)

RW Moordorf:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)

Zusätzlich:

- ab Mitte Juli sieben RettSanPlus
- ab Ende Juli zwei zusätzliche MZF
- ab Juli ein NKTW in Aurich
- ab Anfang/Mitte Juli bis drei zusätzliche KTW bei Drittanbietern

AUSWIRKUNGEN MAßNAHMEN

RW Norden:

- 1 NEF (24/7)
- 2 MZF (24/7)
- 2 MZF (7 Tage)
- 1 MZF (5 Tage)
- 1 KTW (5 Tage)

Planung:

- 1 NEF (24/7)
- 2 MZF (24/7)
- **1 NKTW (24/7)**
- 1 MZF (7 Tage)
- 1 MZF (5 Tage)
- 1 **NKTW (5 Tage)**
- **1 NKTW (7 Tage)**

RW Nesse:

- 1 MZF (24/7)



RW Pewsum:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)

RW Moordorf:

- 1 MZF (24/7)
- 1 MZF (7 Tage)

Planung:

- **2 MZF (24/7)**
- **1 NKTW (24/7)**
- **1 NKTW (7 Tage)**

Zusätzlich:

- vier zusätzliche NKTW
- mind. 10 zusätzliche NFS
- mind. 12 zusätzliche RettSan
- bis zu 18 Weiterbildungen zum RettSanPlus

ES BLEIBT FESTZUHALTEN...

- Die Umwandlung der UEK Norden erfolgt im Einklang mit der Rettungsmittelvorhaltung des Rettungsdienstes
- Erhöhung der (Rettungs-)Kapazitäten sollen die längeren Fahrzeiten kompensieren
- Es geht dabei um die Bindung der Rettungsmittel (nicht um mehr Notfalleinsätze)
- Der Rettungsdienst wird nach Patienten ausgerichtet und nicht nach Klinikstandorten
- Notarztversorgung ist Aufgabe des Rettungsdienstes
- Die Notarztversorgung ist daher durch die Umwandlung **nicht** berührt
- Die Patienten werden (weiterhin) in die nächstgelegene und geeignete Klinik verbracht
- Die Patientenverlegung richtet sich nach der Verdachtsdiagnose und dem Zustand des Patienten
- Bereits heute wird (wenn möglich) immer die Klinik angefahren, die für die Behandlung am geeignetsten und am schnellsten erreichbar ist

Noch Fragen?

